



cts
Caritas
SeniorenHaus
St. Augustin Püttlingen

Aktuell:

- Aktivitäten der sozialen
Betreuung

Rückblicke:

- Neujahrsempfang
- Fasching
- Ende Maskenpflicht
- Schülerinfotag
- Pflanzaktion
- Mundart-Lesung

Dorfgespräch

Ausgabe April - Mai - Juni 2023



R_by_Gänseblümchen_pixelio.de

VORWORT VON
EINRICHTUNGSLEITER
PATRICK STEUER

SEHR GEEHRTE
LESERINNEN,
SEHR GEEHRTE LESER,

am 07.04.2023 endeten die letzten Corona bedingten Einschränkungen und somit können sich alle wieder ohne besondere Regeln treffen. Sei es im Park, dem Bewohnerzimmer oder samstags/sonntags im Café beim Haupteingang bei Kaffee und Kuchen.

Das Jahr 2023 hat schon mit einigen Veranstaltungen begonnen. Wie immer ein Höhepunkt war die Faschingsveranstaltung im großen Festsaal, aber auch in Erinnerung ist der Neujahrsempfang sowie eine Mundartlesung mit Herrn Alfred Roth.

Weiterhin haben wir am 15. und 16.03.2023 die Schülerinnen und Schüler der Peter-Wust-Schule Püttlingen eingeladen um den zukünftigen Abgängern die Ausbildung oder ein Freiwilliges soziales Jahr / Bundesfreiwilligendienst bzw. Schülern, die ein Schulpraktikum absolvieren müssen unsere Senioreneinrichtung näher zu bringen. Über 120 Schüler waren im großen Saal und informierten sich über ein FSJ/BfD, die Ausbildung und ein Schulpraktikum.

In kleinerem Rahmen, aber nicht minder wichtig war die Pflanzaktion Vergissmeinnicht. Hier gilt es besonders die Demenzerkrankten nicht zu verges-

sen und daran zu erinnern, dass es uns alle treffen kann.

Ab 10.05.2023 eröffnen wir die Grillsaison 2023 regelmäßig mittwochs in den ungeraden Kalenderwochen mit begleitenden Veranstaltungen. Traditionell gibt es Bratwurst vom Grill mit frisch gezapftem Bier. Hierzu sind auch wieder alle Angehörigen recht herzlich eingeladen.

Wir wünschen unseren Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Angehörigen einen angenehmen Aufenthalt bei uns.

Ihr Einrichtungsleiter
Patrick Steuer

Information

R_K_B_by_I-vista_pixelio.de

AKTUELLES:

WIEDER- ERÖFFNUNG UNSERER CAFETERIA

ab dem 8. April 2023 ist unsere gemütliche Cafeteria wieder **samstags und sonntags in der Zeit von 15.00 bis 17.30 Uhr** geöffnet.

Außerhalb der Öffnungszeiten steht Ihnen der Raum selbstverständlich zum Verweilen zur Verfügung. Gerne können Sie den Kaffeeautomaten im Vorraum nutzen.

Kaltgetränke können bis 15.00 Uhr in der Verwaltung bezahlt werden. Danach bitten wir um Geldeinwurf in die dafür vorgesehene Kassette an der Wand.

Auch Geburtstage können wieder in den Räumlichkeiten der Cafeteria gefeiert werden. Wir stellen Ihnen nach Wunsch Geschirr, Kaffee, Getränke und Kuchen bereit. Das Eindecken und Stellen der Tische können Sie nach eigenem Ermessen selbst übernehmen.

Sprechen Sie unsere Verwaltungsmitarbeiterinnen Christine Kockler und Bärbel Kosok einfach darauf an. Sie sind Ihnen bei der Planung und Reservierung des Raumes jederzeit gerne behilflich.





RÜCKBLICK:

Auch Bürgermeisterin Denise Klein, der Seniorenbeauftragte der Stadt Püttlingen Ernst Schmitt und die Teamleiterin des Seniorenbüros Margret Schmidt freuten sich sehr, gemeinsam mit den Senioren auf das neue Jahr anzustoßen.



NEUJAHRSEMPFANG

Im Januar lud Einrichtungsleiter Patrick Steuer unsere Bewohnerinnen und Bewohner zum diesjährigen Neujahrsempfang ein. Mit einem Gläschen Crémant wurde jeder herzlich willkommen geheißen.

In seiner Begrüßungsrede hielt Patrick Steuer Rückblick auf das vergangene, immer noch von Corona geprägte Jahr. „Trotz aller widriger Umstände haben wir auch im letzten Jahr über 50 Veranstaltungen durchgeführt“, freute sich der Einrichtungsleiter.



„Mein Dank richtet sich deshalb vor allem an unsere Mitarbeitenden, ohne

deren großes Engagement all dies nicht möglich wäre.“

Bei einem Jahresrückblick in Bildern wurden die zahlreichen Veranstaltungen noch einmal Revue passieren gelassen. Beim gemeinsamen Mittagessen mit Rindfleischsuppe, Tafelspitz und anschließendem Tiramisu war noch ausreichend Gelegenheit für das ein oder andere Schwätzchen.





VALENTINSTAG- DER TAG DER LIEBENDEN

Menschen, die einem am Herzen liegen, werden beschenkt oder mit einem Strauß Blumen bedacht. An diesem Tag vergessen wir selbstverständlich auch unsere Bewohnerinnen und Bewohner nicht, denn auch sie sind geliebte Menschen.

Bereits in der Morgenrunde wurden sie an Valentinstag von den Mitarbeitenden der sozialen Betreuung mit einem Gläschen Sekt begrüßt. Zum nachmittäg-

lichen Kaffee und Kuchen fanden unsere Senioren auf ihrem Platz dann auch noch eine hübsche Rosen-Karte und eine Herzchen-Praline vor.

Über diese kleine Überraschung freuten sie sich ebenso wie über die vielen Angehörigen, die an diesem Tag zu Besuch kamen.



RÜCKBLICK

Der Legende nach lebte vor etwa 1600 Jahren der heilige Valentinus, ein Mönch, der seinen Mitmenschen half, unzählige Herzen miteinander verband und jedem, der an seinem Klostergarten vorüberging, einen Blumengruß mit auf den Weg gab. Daher also der ›Valentinstag‹.

(Kalenderspruch)

Fasching

R_by_Tim Reckmann_pixelio.de

RÜCKBLICK:

„Psst, hier tut sich was!“
Die Proben für die Kappensitzung begannen bereits Wochen vorher unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Schließlich sollte das Publikum ja überrascht werden. Alle Beteiligten waren mit viel Spaß und guter Laune bei der Sache.



DIE NARREN SIND LOS!

Was war das eine tolle Kappensitzung! Nach zweijähriger Pause ließen wir es endlich wieder richtig krachen.

Bereits am Freitagmorgen heizten wir den Bewohnerinnen und Bewohnern mächtig ein. Mit lauten „Alleh hopp“-Rufen, Faschingsmusik und Luftschlangen stimmten wir die Senioren mit einem Umzug durch die Wohnbereiche auf die bevorstehende Kappensitzung ein.



Diese wurde am Nachmittag durch Einrichtungsleiter Patrick Steuer und dem Vorsitzenden des Heimbeirates Martin Kutsch pünktlich um 14.11 Uhr eröffnet.

Anschließend hielten alle Akteure und auch das Prinzenpaar, **Prinzessin Anneliese 1.** und **Prinz Helmut 1.**, Einzug in den bunt geschmückten Festsaal.



Nach einer kleinen Stärkung mit Faasendkichelcher wurde das Programm durch einen Bewegungstanz unserer Bewohnerinnen und Bewohner eröffnet. Ausgestattet mit coolen Sonnenbrillen und bunten Blumenketten hatten sie sichtlich Spaß bei ihrer Aufführung.





Nachdem sich zwei Putzfrauen in der Bütt ausgiebig über die Männerwelt ausgelassen hatten, stellte das Medium Terzett bei ihrem Auftritt fest: „Ein Loch ist im Eimer, Karl Otto“. Beide Auftritte wurden mit einem tosenden Beifall bedacht.



Schon der anschließende Einzug der „Lahmen“ sorgte beim Publikum für amüsierte Lacher, denn sie mühten sich sichtlich ab, den sportlichen Anweisungen ihres Trainers Folge



zu leisten. Das war den Zuschauern eine lautstarke Rakete wert.

Auch die Auftritte „Aschenputtel einmal anders“ mit ihrer lustigen Interpretation des bekannten Märchens und die Büttrede „Die eingebildete Kranke“ strapazierten die Lachmuskeln und ernteten begeisterten Applaus der anwesenden Narrenschar.



Höhepunkte der Kappensitzung waren die Aufführungen des Männerballetts und auch der imposante „Tanz der Vampire“ des TSG Weiss-Gold.

Während das Männerballett in zünftigen Lederho

sen mit seinen Schuhplattlerkünsten das Publikum zum Lachen brachte, beeindruckte die Tanzgruppe des TSG Weiss-Gold mit aufwendigen Kostümen und einer tollen Choreographie.



Für die tolle Stimmung im Saal sorgte mal wieder Jörg Schommer mit seinen musikalischen Beiträgen und Schunkeleinlagen.



„Ich habe mich köstlich amüsiert,“ so das Resümee einer Bewohnerin.

Ein herzliches Dankeschön an alle Akteure, die sich für unsere Senioren wieder mächtig ins Zeug legten.



Herzlichen Glückwunsch!

R_y_Ulrike Jonack_pixelio.de

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Hedwig Ströhle vollendete bereits im Vorjahr ihr 35jähriges Dienstjubiläum. Leider konnte sie an der Feier, bei der die Jubilare des Jahres 2022 geehrt wurden, nicht dabei sein. Daher durfte sie nun mit einiger Verspätung die Glückwünsche seitens Einrichtungsleiter Patrick Steuer und Pflegedienstleiter Johannes Schmitt entgegennehmen.

„Ich mache meine Arbeit immer noch sehr gerne,“ sagt Hedwig Ströhle und betont wie wichtig es sei, diesen Beruf mit Herz und vor allem aus Berufung



auszuüben. Das merken vor allem die Bewohner und auch die Kolleginnen und Kollegen, bei denen sie gleichermaßen geschätzt wird.



Es ist geschafft! Nach 29monatiger Ausbildungszeit hat **Tim Baumgärtner** im Februar seine Prüfung zum Pflegeassistenten erfolgreich abgelegt. Zu seiner Ausbildung gehörten auch Einsätze in der ambulanten Pflege und im Caritas Klinikum Saarbrücken.

Zum Abschluss seiner Ausbildungszeit musste er sowohl eine schriftliche als auch eine praktische Prüfung ablegen.

Aufgrund seines freiwilligen sozialen Jahres (FSJ) brachte er bereits Erfahrung im Bereich der Pflege mit, was ihm in seiner Lehrzeit zugutekam. Während der gesamten Ausbildung war er auf dem Wohnbereich 3 eingesetzt und verrichtet nun als ausgebildeter Pflegeassistent seinen Dienst auf dem Wohnbereich 2.

RÜCKBLICK

Über ein Dienstjubiläum und eine bestandene Prüfung durften sich zwei unserer Mitarbeitenden freuen. Wir gratulieren ganz herzlich zu diesen besonderen Anlässen.



RÜCKBLICK:



MMH...LECKER!

Im Januar hieß es: Hamburger für alle Mitarbeitenden!

Als kleine Anerkennung für die täglich geleistete Arbeit spendierte die Einrichtungsleitung für alle Mitarbeitenden Hamburger, die von unserem Küchenteam frisch zubereitet wurden.

Schon beim Anblick lief einem das Wasser im Mund zusammen. Burger mit und ohne Käse, gedünstete Zwiebeln, Tomaten, Gurken, Salat und Saucen standen parat. Jeder konnte sich seinen Hamburger individuell nach Lust und Laune zusammenstellen und anschließend gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen genießen.

„Eine super Idee!“, so die einstimmige Meinung der Mitarbeitenden.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an Einrichtungsleiter Patrick Steuer und Pflegedienstleiter Johannes Schmitt, die uns mit solchen Aktionen immer wieder Wertschätzung entgegen bringen.





WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN

Egon Altmeyer

Brigitte Feld

Maria Himbert

Ruth Karrenbauer

Franz-Josef Klein

Ludwig Ladwein

Hilde Pistorius

Lore Werle

Gerlinde Zahler

Waltraud Zinke

TRAUER

Wenn deine Seel' in banger
Trauer
gar keinen Ausweg finden
kann,
so denk' der trüben Mor-
genschauer,
die stets dem Lichte zieh'n
voran.

Doch bald entsteigt dem
Meer die Sonne,
die Schöpfung rings ist neu
erwacht,
und jeder Schauer wird zur
Wonne,
und deine Seele singt und
lacht.

Friedrich Heinrich Karl Freiherr de
la Motte-Fouqué (1777 - 1843)



Aquarell: Annemarie Barthel



„Was steht denn heute auf dem Programm?“, fragt eine Bewohnerin morgens neugierig. Ein Blick auf den Wochenplan, der auf allen Wohnbereichen aushängt, zeigt ihr die tagesaktuelle Aktivität der sozialen Betreuung.



LANGeweile GIBT'S HIER NICHT

Singen, Malen, Basteln, Backen, Männerstammtisch, Bewegungs- und Gedächtnistraining sind nur ein paar Beispiele des vielfältig angebotenen Programmes der sozialen Betreuung. Die Bewohnerinnen und Bewohner werden dadurch mental und körperlich gefordert und in der Gruppe machen all diese Aktivitäten sowieso mehr Spaß. Der Alltag in unserer Einrichtung ist also sehr abwechslungsreich gestaltet und es wird nie langweilig.

„Tor, Tor!!“ hört man es



dann auch schon mal laut aus dem großen Saal jubeln. „Was ist denn bei Euch los?“, fragt ein Besucher erstaunt, als er gerade unsere Einrichtung betritt.

Die lauten Begeisterungsrufe sind schnell erklärt: **Volker Hell**, Mitarbeiter der



sozialen Betreuung, hat einige Bewohnerinnen und Bewohner zum Ballspielen zusammen getrommelt. In

der Runde zusammensitzend versuchen die Spieler, zwei große Gymnastikbälle mit den Händen in die Kreise in der Mitte zu schubsen.

Dabei treten die Männer gegen die Frauen an. Viel Gefühl ist dabei gefragt. Und umso größer ist die Begeisterung, wenn es einem der Senioren gelingt, den Ball im Kreis zum Erliegen zu bringen.

Mit einem lauten „Zicke zacke, zicke zacke“ und Applaus wird der „Torschütze“ von allen bejubelt. Zur Halbzeit wird dann eine kleine Trinkpause eingelegt, bevor es mit Feuerwerk weitergeht.



Während es bei Volker Hell eher sportlich zugeht, animiert **Sandra Fischer-Neubauer** unsere Senioren zum Mitsingen. Sie bringt öfter mal ihre Ukulele mit und veranstaltet ein kleines Wunschkonzert. Texte zu alter Volksmusik sind den Bewohnerinnen und Bewohnern noch sehr gut im Gedächtnis geblieben und so singen alle begeistert mit.



Sabine Meng hat sich unterdessen ein besonderes Verwöhnprogramm einfallen lassen. Während unsere Bewohnerinnen und Bewohner auf ihren Termin bei der Podologin warten, kommen sie in den Genuss eines wohltuenden Fußbades mit duftenden Badezusätzen. So wird die Wartezeit angenehm verkürzt.

Beschäftigungsangebote soziale Betreuung

Woche 11 von 13.03.– 18.03.2023

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
10.00- 11.00 Uhr WB 1 - 4  Gymnastik	10.00 – 11.00 Uhr WB 1 - 4  Singen/Musik	10.00- 11.00 Uhr WB 1 - 4  Gottesdienst In der Kapelle	10.00 – 11.00 Uhr  Bewohnerchor Probe im Gr. Saal	10.00 – 11.00 Uhr  Fußball mit Volker im Gr. Saal	10.00 – 11.00 Uhr WB 1 - 4 Beschäftigung nach Wunsch 
14.00 – 15.30 Uhr WB 1-4  Basteln	14.00 – 15.30 Uhr WB 1 - 4  Vorlesen	15.30 – 16.30 Uhr Gr. Saal im EG  Reha-Sport mit Gabi Maurer für WB 4	10.00 – 11.00 Uhr WB 1  Baden	10.00 – 11.00 Uhr WB 1,3,4  Federball/Ballsport	
Ab 14.00 Uhr Auf WB4  Malen mit Antonia Tascoll			14.00 – 15.30 Uhr WB 1 - 4  Spielenachmittag	14.00 – 15.30 Uhr WB 1-4  Wellness	
13.00 – 14.00 Uhr Einzeltherapien in den Zimmern, bei schönem Wetter nachmittags Aufenthalt im Park					

Hier ein Beispiel-Wochenplan der sozialen Betreuung mit den vielen angebotenen Aktivitäten



RÜCKBLICK:

Hurra, endlich wieder ohne Maske arbeiten! Nun können wir im wahrsten Sinne des Wortes wieder richtig durchatmen.

Die Masken flogen erst einmal in die Luft, bevor wir sie dann endgültig an den Nagel hingen.



WIR HÄNGEN DIE MASKE AN DEN NAGEL

3 Jahre Corona liegen hinter uns. Immer wieder neue Auflagen und Einschränkungen stellten uns in dieser Zeit so manches Mal vor enorme Herausforderungen. Konzepte für ständig wechselnde Besucherregelungen und Testungen von Bewohnern und Mitarbeitenden mussten erarbeitet und umgesetzt werden. Ausfälle von Mitarbeitenden während des Corona-Ausbruchs mussten

kompensiert und die Versorgung der Bewohner sichergestellt werden.



Eine Konstante blieb in dieser Zeit allerdings: die Maskenpflicht!

Umso größer war die Freude, als es am 1. März hieß: die Maskenpflicht für Mit-

arbeitende in der Pflege entfällt. Das haben wir natürlich ein wenig gefeiert. Freudig wurden die Masken, die viele mit einem Spruch versehen hatten, an den Nagel gehängt.





RÜCKBLICK:

Anhand von Videos bekamen die jungen Leute einen anschaulichen Einblick in das Leben und Arbeiten in unserem Seniorenhaus. „Es hat mein Herz berührt“, sagte eine Schülerin gerührt nach dem Ende der Veranstaltung.

SCHULE ZU ENDE - WAS NUN?

Diese Frage kommt auf jeden Schüler irgendwann zu.

Um rechtzeitig vor Ende der Schulzeit Perspektiven aufzuzeigen und Orientierungshilfen zu geben, haben wir im März an zwei Tagen Schüler*innen der Klassenstufen 8 und 9 der Peter-Wust-Schule zu uns eingeladen.

Einrichtungsleiter Patrick Steuer begrüßte die Jugendlichen ganz herzlich und stellte kurz unsere Einrichtung vor bevor er das Wort an die Praxisanleiterin Helene Nieder-

quell weitergab. Sie erläuterte den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeiten zum Absolvieren eines freiwilligen sozialen Jahres oder eines Bundesfreiwilligendienstes in unserem Haus. Natürlich kann auch eine Ausbildung zur/zum Pflegeassistentin/Pflegeassistenten oder Pflegefachfrau/mann durchlaufen werden. Nach erfolgreichem Abschluss stehen die Chancen sehr gut, eine Festanstellung im Haus zu bekommen.

Pflegedienstleiter Johannes Schmitt gab im Anschluss noch einige Erläuterungen zur Arbeitszeit und Dienstplangestaltung.

Auch drei Auszubildenden waren zugegen und berichteten über ihren Alltag im Pflegeberuf und warum sie sich für diese Ausbildung entschieden haben.

Einen virtuellen Rundgang durch unsere Einrichtung finden Sie bei **youtube** unter:

Virtueller Rundgang durchs Caritas SeniorenHaus St. Augustin Püttlingen.

Hier können Sie sich auch das wunderschöne Video anschauen, das während der Corona-Pandemie bei uns entstanden ist: **Zeit für Menschlichkeit – im Caritas SeniorenHaus St. Augustin Püttlingen.**





„HERZLICH WILLKOMMEN“

Rosita Bäumchen

Christine Buwen

Christel Nagel

Erich Roth

Innozent Rugo

Paul Schaadt

Karl Peter Scheid

Magdalena Schmidt

Therese Schmidt

Rosa Werny

Wir heißen unsere neuen Bewohnerinnen und Bewohner in St. Augustin herzlich willkommen und hoffen, dass sie sich in unserem Haus wohl fühlen.

Demenz geht uns alle an!



RÜCKBLICK:

Bereits jetzt ist fast jeder zehnte Saarländer über 65 Jahre an Demenz erkrankt, aktuell 23.600 Menschen von denen 80% zu Hause durch Angehörige gepflegt werden, mehr als im Bundesdurchschnitt, so die Information der Landesfachstelle Demenz.

zen „Vergiss-mein-nicht“ pflanzen und damit ein Zeichen gegen das Vergessen der Demenzerkrankung setzen.



sowohl in ein Hochbeet im Stadtpark als auch vor unserem Eingang eingepflanzt, denn: **Demenz geht uns alle an!**

VERGISS-MEIN-NICHT PFLANZAKTION

Aktion gegen das Vergessen von Menschen mit Demenz

Diese Aktion entstand erstmalig 2015 zum Welt-Alzheimerstag.

Auch im Saarland wird mit diesem Motto auf die Demenzerkrankung aufmerksam gemacht. Gemeinden können an öffentlichen Plät-

So lud die Stadt Püttlingen im März gemeinsam mit dem Demenzverein im Köllertal Pflegeeinrichtungen und Pflegedienste zum Blumen pflanzen in den Stadtpark ein.

Auch wir als Senioren-Haus haben uns beteiligt und mit Hilfe einiger Bewohnerinnen „Vergiss-mein-nicht“





MUNDART- LESUNG

Alfred Roth hat es sich der Erhaltung des „Pittlinger Platt“ verschrieben. „Unser Dialekt sollte nicht verloren gehen“, so der eingefleischte Püttlinger, der auch Mitglied des Mundartkreises ist.

Dem Verwaltungsangestellten im Ruhestand liegt es am Herzen, dass die Sprache, die unsere Region prägt, auch an die nächsten Generationen weitergegeben wird. Im Laufe der Jahre gehen immer wieder Teile

des Dialektes verloren. Die älteren Jahrgänge kennen und können allerdings noch das ursprüngliche „Pittlinger Platt“. Dementsprechend war auch das Interesse sehr groß, als Alfred Roth gemeinsam mit Mundart-Kreis Kollegin **Hildegard Biltzinger** eine Lesung in „Pittlinger Platt“ hielt.

Die beiden wussten viele Anekdoten aus dem „Dorf“ zu erzählen und bezogen auch die Zuhörer in ihre Schilderungen mit ein. So konnten einige unserer Senioren ebenfalls einen Beitrag dazu leisten, in dem sie kleine Geschichten aus Ihrer

Jugendzeit in Püttlingen zum Besten gaben, als noch der Zug durch's Dorf fuhr und das Bällchen Eis 10 Pfennig kostete.



Alfred Roth ist auch im Besitze vieler alter schwarz/weiß Fotos die zeigen, wie Püttlingen damals aussah und den Wandel der Zeit widerspiegeln. Beim Betrachten der Fotos wurden viele Erinnerungen bei unseren Bewohnerinnen und Bewohnern geweckt



Auch eine alte Postkarte, auf der das Ursprungshaus unserer Einrichtung - das damalige Kloster der Franziskanerinnen von Waldbreitbach - zu sehen ist, befindet sich im Fundus von Alfred Roth.



R_by_Gänseblümchen_pixelio.de

IMPRESSUM:

cts
Caritas
SeniorenHaus
St. Augustin Püttlingen

Caritas Trägergesellschaft
Saarbrücken mbH (cts),
Rhönweg 6, 66113 Saarbrücken,
Tel: 0681-58805 152, Fax -109

Herausgeber:
Caritas SeniorenHaus St. Augustin
66346 Püttlingen

Einrichtungsleitung: Patrick Steuer
Tel: 06898-695 - 0, Fax -199

www.seniorenhaus-puettingen.de
info@seniorenhaus-puettingen.de

Redaktion: Bärbel Kosok

Satz & Druck: Layout- u. Druckservice
Koch, Austr. 37, 66885 Bedesbach

DER FRÜHLING IST DIE SCHÖNSTE ZEIT

Der Frühling ist die schönste Zeit!
Was kann wohl schöner sein?
Da grünt und blüht es weit und breit
Im goldnen Sonnenschein.

Am Berghang schmilzt der letzte Schnee,
Das Bächlein rauscht zu Tal,
Es grünt die Saat, es blinkt der See
Im Frühlingssonnenstrahl.

Die Lerchen singen überall,
Die Amsel schlägt im Wald!
Nun kommt die liebe Nachtigall
Und auch der Kuckuck bald.

Nun jauchzet alles weit und breit,
Da stimmen froh wir ein:
Der Frühling ist die schönste Zeit!
Was kann wohl schöner sein?

© (Annette von Droste-Hülshoff, 1797-1848)